



Pressemitteilung

Schwerpunkt Allgemeine Hämotherapie auf dem DGTI-Kongress in Münster

„Blood Management“: Ansätze zu verbesserter Therapie mit Blutprodukten

Münster. Um bei Bluttransfusionen die Gefahr einer Infektionsübertragung zum Beispiel von HIV möglichst zu vermeiden, wurden die Qualitätsanforderungen in den letzten Jahrzehnten erheblich weiterentwickelt. Erweiterte infektiologische Tests und strengere Vorschriften zu Vorerkrankungen, Medikamenteneinnahmen oder Fernreisen der Spender machen die Bluttransfusionen erheblich sicherer. Gleichzeitig ist der Bedarf an Bluttransfusionen gestiegen.

Stagnierende oder rückläufige Blutspendezahlen und gestiegene qualitative Anforderungen an Blutprodukte haben in verschiedenen Ländern zu organisatorischen und medizinisch-inhaltlichen Konsequenzen geführt, die unter dem Begriff „Patient Blood Management“ zusammengefasst werden. Damit das gespendete Blut wohl überlegt eingesetzt wird und Transfusionen möglichst vermieden werden, versucht man zum Beispiel Blutarmut (Anämie) möglichst rechtzeitig zu diagnostizieren und zu behandeln, ehe eine Operation mit einer möglichen Transfusion erfolgt. Außerdem wird versucht, während einer Operation Transfusionen „einzusparen“, beispielsweise durch schonende OP-Technik mit geringerem Blutverlust oder durch die maschinelle Rückgewinnung von patienteneigenen Erythrozyten aus dem OP-Gebiet. Eine weitere Möglichkeit, den Transfusionsbedarf zu reduzieren, besteht intensivmedizinisch während und nach einem Eingriff durch stabilisierende Maßnahmen, mit denen unter anderem die Blutgerinnung positiv beeinflusst werden kann – etwa durch die Normalisierung der Körpertemperatur und des pH-Werts im Körper sowie durch eine Steigerung des Sauerstoffangebots.

Die optimale Anwendung von Blutkomponenten (Hämotherapie) und die Entwicklung neuer Zelltherapeutika sind Schwerpunktthemen beim 46. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie e. V. (DGTI) vom 24. bis 27. September 2013 in Münster. In Plenarsitzungen zur allgemeinen und speziellen Hämotherapie werden evidenzbasierte therapeutische Anwendungen von Blutprodukten diskutiert, um Nutzen und Risiken patientenindividuell abzuwägen. Beim fachübergreifenden wissenschaftlichen Austausch mit anderen medizinischen Disziplinen wie der Hämostaseologie, Immunogenetik, Labormedizin, Hämatologie, Transplantationsmedizin und Anästhesiologie präsentieren nationale und internationale Experten den aktuellen Stand der Wissenschaft, um Erkenntnisse aus der Forschung möglichst schnell und effizient zum Wohl der Patienten umzusetzen.

Weitere Informationen zum 46. DGTI-Jahreskongress gibt es auf der Tagungs-Homepage unter www.dgti-kongress.de. Journalisten sind herzlich ins Messe und Congress Centrum Halle Münsterland eingeladen, sich über die Themen zu informieren und zu berichten. Die Akkreditierung ist über den Pressekontakt möglich.

Pressekontakt:

Kerstin Aldenhoff

Tel.: 0172 / 3516916

E-Mail: kerstin.aldenhoff@conventus.de